

-> drucken

Erste Bauvorbereitungen im Zwickel

Bad Cannstatt: Baggerarbeiten im Innenbereich hinter der König-Karl-Straße haben gestern begonnen



Ein erster Bagger ist im Zwickel zwischen König-Karl-, Wilhelm- und Liebenzeller Straße seit gestern tätig und räumt das Grün weg, damit die Grundstücke den Kaufinteressierten besser gezeigt werden können. Foto: Frey

Im Innenbereich des so genannten Zwickels zwischen König-Karl-/Wilhelm- und Liebenzeller Straße ist seit gestern ein Bagger im Einsatz. Dort werden derzeit erste Bauvorbereitungen getroffen.

Von Iris Frey

Die Baugenehmigung hat der Bauherr bereits seit geraumer Zeit. Die Widersprüche von Anwohnern hat das Regierungspräsidium abgewiesen (wir berichteten). Jetzt gibt es erste Vorbereitungen für die Neubauten. „Derzeit wird das Grundstück gerodet“, wie Christoph Schramm von Lechler Immobilien erläutert. Zwei Grundstücke seien in fünf neue Grundstücke geteilt worden. So soll hinter der König-Karl-Straße Nr. 38 ein frei stehendes Einfamilienhaus gebaut werden. Dazu gibt es hinter dem Haus Nr. 42 zwei separate Doppelhaushälften in zweiter Reihe. Die Mehrfamilienhäuser in der ersten Reihe an der König-Karl-Straße könne man kaufen, so Schramm, auch mit einem kompletten Sanierungspaket. Bei dem freistehenden Einfamilienhaus und den zwei Doppelhäusern kaufe man das Grundstück mit dazu und erhalte dann die Häuser schlüsselfertig gebaut. Dem bisherigen Besitzer sei es wichtig, so Schramm, dass die Außenanlagen am Ende ein einheitliches Bild geben. Die Zufahrt zum Einfamilienhaus wird über das Haus Nr. 38 erfolgen, die Doppelhäuser über die Zufahrt bei der Nummer 42. Um den potenziellen Käufern einen besseren Blick auf die Bauflächen zu ermöglichen, werden diese nun freigeräumt. „Die großen Bäume in der Mitte bleiben aber stehen“, betonte der Bauherr gestern. Geplant ist zudem, die diversen Anbauten an die Häuser abzureißen. Wenn es Käufer gibt, soll dies noch in diesem Jahr erfolgen. „Es wird versucht, die Arbeiten in einem zu erledigen“, betont Schramm. Jetzt sollen in Kürze die Pflöcke auf die Baugrundstücke gesetzt werden, damit die Interessierten genauere Vorstellungen von der Größe der Bauvorhaben bekommen. „Das gesamte Gelände für das Einfamilienhaus und die Doppelhäuser werde nun in diesen Tagen freigeräumt“, so Schramm. Das Einfamilienhaus umfasse eine Grundstücksfläche von rund 400 Quadratmetern, auf die auf etwa 90 Quadratmetern ein Erdgeschoss, Obergeschoss mit Flachdach gesetzt werden. Die Wohnfläche betrage etwa 230 Quadratmeter, erläutert Schramm. Die überbaute Fläche an dieser Stelle betrage samt Terrasse etwa 120 Quadratmeter. Bei den Doppelhaushälften handle es sich um eine Fläche von 330 und 420 Quadratmeter und eine überbaute Fläche von etwa 80 Quadratmetern. Auch hier werden jeweils Erdgeschoss, Obergeschoss und Flachdach mit Dachterrasse gebaut. Sobald Käufer da seien, könne losgebaut werden, da ja die Baugenehmigung vorliege. Schramm rechnet dann noch mit einem Vorlauf von etwa vier Wochen. Die Bauzeit betrage etwa zwölf Monate. Was die Stellplätze betreffe, so sollen für das Doppelhaus und das Einfamilienhaus jeweils zwei Parkplätze zur Verfügung gestellt werden, keine Garagen oder Carports, sondern offene Stellplätze. Die Häuser vorne (Nr. 38 und 42) sollen unter Denkmalschutzauflagen saniert werden. Dabei handelt es sich jeweils um vier Wohnungen. „Diese sind ideal für Kapitalanleger.“

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

Informieren | Einloggen | Registrieren

Artikel vom 19.10.2010 © Eßlinger Zeitung



Empfehlen

Empfehle dies deinen Freunden.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.